

J. W. 20. 238.

Gotha 23. Sept. 74
schöne Allee 17

Hochw. erh. Herr Hofrath,

Ich bedauere daß ich Sie jetzt bei Ihres Rückkehr nach
Wien mit einer dringenden Vorstellung befehlen
muss: man scheint in Ihrer Abwesenheit das Pro-
ject des Kunstreißensche. Instituts der Prager Uni-
versität wieder beseitigt zu haben.

Als Sie von Wien abreisten, theilten Sie mir mit,
daß Ihnen der Minister die „bründigsten Zusichera-
gen“ gemacht habe. Kurze Zeit darauf hat der
Minister auch factisch Zitel den offiziellen
Auftrag zur Ausarbeitung der Pläne gegeben, von-
haltlich der kaiserlichen Genehmigung, und
hat factisch den Prager Stadtrath zur Ueberlassung
einer Parcellle von 600 □ Klaftern am Turn-
platz angegangen.

Wie es jetzt zu stehen scheint, folgt ein Brief
Zitel's den ich vor wenigen Tagen erhielt und
Ihnen inliegend mittheile.

Daß ein angeblicher Aufschub des Project's

so ziemlich gleichbedeutend mit Verwerfung ist wird
wohl keinem Beteiligten entgehen, und was mit
der Verwerfung für Adltsmann und nicht wie
für unsere ganzen Prager Verhältnisse überhaupt
auf dem Spiele steht, brauche ich Ihnen nicht
auszuführen.

Sie meinten früher, im Falle eines Widerspruchs
von Seiten des Finanzministers würde der Minister
an den Kaiser gehen.

Ende Juli ist an den Minister eine von einer
sehr großen Anzahl der angesehensten Leute
in Prag unterzeichnete Adresse an den Minister
abgegangen, in welcher dem Minister für den
durch die Sitzungen veröffentlichten Plan eines
Kunstinstitutes der Universität gedacht und
eine Erweiterung desselben im Fortschritte der Stadt
erbeten wurde. Diese Adresse haben wir absichtlich
noch nicht veröffentlicht. Siebert
sollte damit auf einen Zeitpunkt warten,
den Sie uns als den geeigneten bezeichnen

Könnten.

Für Prag ist der Minister in dieser Angelegenheit persönlich engagiert: er hat zweimal die Stadt besichtigt und die Ueberdaffung des Hauptplatzes gebeten, dem Architekten den offiziellen Auftrag zur Ausarbeitung der Pläne gegeben, er hat eine diesbezügliche Adresse entgegengenommen und die Zeitungen haben mehr als einmal von dem Project berichtet. Jedermann in Prag weiß wo die Läden stehen.

Sollte das Project aufgehoben werden, so würde es ohne Zweifel ein Prager Abgeordneter im nächsten Tag zur Sprache bringen und das schon Versprochene aber wieder zurückgezogene fordern.

Ich schreibe das Alles, obwohl ich die feste Ueberzeugung habe, daß Sie die Angelegenheit rasch wieder in das alte Gleis bringen; wenigstens so weit, daß jetzt ein bindender Schritt geschieht, der das Unternehmen nicht auch wenn es wirklich unglücklicher Weise



aufgeschoben werden sollte.

Hofrat von Koenigsmann scheint persönlich der Sache abgeneigt zu sein; warum, ist mir freilich unbegrifflich.

Ich bin bis 1. October hier und wollte dann mit Zitek nach Dresden und Berlin reisen um die Einrichtungen des Zips zu studiren und mit ihm den Bedarf für Prag festzustellen.

Wie Sie aus Zitek's Brief sehen, will er nicht mehr. Wenn Sie können, schreiben Sie ihm, daß er die Reise unternehmen und noch im October die Pläne ausarbeiten. Es würde uns die Hälfte fehlen, wenn er die Lust verliere, mit der er bisher bei der Sache gewesen ist. Auch möchte ich nicht daß, er von seinen Freunden Aengstliche Schadeufreunde erfährt.

Um ein Wort von Ihnen darf wohl auch ich bitten.

In Verachtung ergebe
der Ihrige
Otto Koenigsmann